



Medienkommentar

Syrien: Westliche Medien bedienen sich zweifelhafter Quelle



Wenn es um Informationen zum Syrienkrieg geht, greifen westliche Medien wie CNN, BBC, Reuters, SPIEGEL, FOCUS, taz oder ARD u.v.m. immer wieder auf dieselbe Quelle zurück: die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“. So auch beispielsweise gestern in den 7-Uhr-Nachrichten beim Schweizer SRF 1 und vorgestern in Deutschlands größter Regionalzeitung, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung.

Wenn es um Informationen zum Syrienkrieg geht, greifen westliche Medien wie CNN, BBC, Reuters, SPIEGEL, FOCUS, taz oder ARD u.v.m. immer wieder auf dieselbe Quelle zurück: die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“. So auch beispielsweise gestern in den 7-Uhr-Nachrichten beim Schweizer SRF 1 und vorgestern in Deutschlands größter Regionalzeitung, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung. Der Leiter und einzige feste Mitarbeiter der „Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte“, Osama Suleiman, ist Exilsyrer, Gegner des Assad-Regimes und verfügt weder über eine journalistische noch juristische Ausbildung. Er berichtet unter dem Pseudonym Rami Abdul Rachman von seinem privaten Zuhause in Coventry (GB) aus und betreibt die Internetseite „syriaahr.com“. Unter Kritik geriet die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte erstmals im Herbst 2011, als zahlreiche Medien eine Falschmeldung verbreiteten, die auf einem Bericht der eben genannten Beobachtungsstelle beruhte. Laut dieser Falschmeldung seien in der Stadt Hama neugeborene Säuglinge in Brutkästen gezielt getötet worden. Das syrische Regime habe die Stromversorgung der Klinik unterbrochen. Später widerrief dies die Beobachtungsstelle. Sie habe nicht behauptet, dass die Unterbrechung der Stromversorgung absichtlich herbeigeführt worden sei.

Gegen diese Nutzung zweifelhafter Quellen, wie die Syrische Beobachtungsstelle, reichten der ehemalige Tagesschau-Redakteur Volker Bräutigam und der langjährige Gesamtpersonalratsvorsitzende des Norddeutschen Rundfunks Friedhelm Klinkhammer Programmbeschwerde bei der ARD ein. Nachrichten seien „sorgfältig auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen“. Bei der „obskuren syrischen Beobachtungsstelle“ sei dies nicht möglich. Das Nutzen dieser Syrischen Beobachtungsstelle als Quelle, bei gleichzeitigem Ignorieren offizieller russischer Nachrichtenagenturen, sei Beweis für die Propagandatätigkeit westlicher Medien.

von bs. / hm.

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Syrische_Beobachtungsstelle_f%C3%BCr_Menschenrechte
<http://www.webcitation.org/6SyF9NYEM>
<http://rationalgalerie.de/schmock/ard-macht-nonsense-nachrichten.html>
<http://www.derwesten.de/politik/neue-waffenruhe-im-nordsyrischen-aleppo-haelt-zunaechst-id11922528.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Syrien - www.kla.tv/Syrien

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.